

VDD e. V. ▪ Postfach 10 40 62 ▪ 45040 Essen

Geändertes Protokoll der 67. Online-Mitgliederversammlung am 04.05.2023 (Änderungen)

Die Mitgliederversammlung wurde online mittels Zoom-Webinar mit individueller Registrierung (Name/Mitgliedsnummer/Kennzeichnung ob ordentliches Mitglied, assoziiertes Mitglied oder Schüler) durchgeführt. Die Abstimmungen wurden mit Zoom durchgeführt.

Angemeldete ordentliche Mitglieder:	135
Anwesende außerordentliche Mitglieder:	0
Anwesende assoziierte Mitglieder:	1
Anwesende Schüler:	2
In Zoom registrierte Teilnehmer:	138

Durch Vollmacht vertretene Mitglieder waren nicht anwesend. § 11 Abs. 8 der Satzung regelt, dass bei einer virtuellen Mitgliederversammlung oder einer Hybridversammlung virtuell Teilnehmende anderen ordentlichen Mitgliedern keine Vollmacht erteilen können.

Beginn der Mitgliederversammlung: 17.30 Uhr

Ende der Mitgliederversammlung: 20.40 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 66. Mitgliederversammlung, 12. Mai 2022, online
6. Ehrung langjähriger Mitglieder
7. Gedenken an die Verstorbenen
8. Diskussion des auf der Homepage veröffentlichten Geschäftsberichtes 2022
9. Bericht des Präsidiums und des Revisors über das Haushaltsjahr 2022
10. Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums
11. Bestätigung des Revisors in seinem Amt
12. Bericht des Präsidiums zu aktuellen Projekten und Aktivitäten
13. Beschlussfassung über die Anträge des Präsidiums zur Änderung der Beitragsrechnung
14. Vorstellung und Genehmigung des Nachtragshaushaltes 2023
15. Vorstellung und Genehmigung des vorläufigen Haushaltsplanes 2024
16. VDD-Bundeskongress 2024, Mitgliederversammlung 2024
17. Sonstiges

TOP 1

Begrüßung

Uta Köpcke eröffnet in ihrer Funktion als Präsidentin und im Namen des Präsidiums die diesjährige Mitgliederversammlung und begrüßt die teilnehmenden Mitglieder. Sie bittet die Anwesenden um rege Beteiligung während der Mitgliederversammlung.

Uta Köpcke dankt Sandra Strehle, die die Aufgabe des Co-Hosts übernommen hat. Sandra Strehle bittet darum, dass die Mitgliederversammlung als Videomitschnitt aufgezeichnet werden darf, um die Protokollerstellung zu erleichtern. Die Mitglieder stimmen in der Gesamtheit zu. Außerdem bittet sie darum, das Mitschneiden und Posten von Film-, Foto- und Tonaufnahmen zu unterlassen, da es sich um eine interne Verbandsversammlung handle. Manuela Thul wird vorgestellt und Uta Köpcke bedankt sich für die Unterstützung bei der Vorbereitung der MV und der anschließenden Protokollerstellung.

Ergebnis Abstimmung Aufzeichnung: 101 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (107 abgegebene Stimmen), 110 TN in Sitzung

Margit Kirchhain begrüßte und übernimmt die Versammlungsleitung.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die ordnungsgemäße, fristgerechte Einladung nach § 11 Abs. 2 wird von Margit Kirchhain festgestellt. Die Einladung wurde am 31.03.2023 an die Mitglieder versendet.

TOP 3

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach § 11 Abs. 4 der Satzung des VDD stellt Margit Kirchhain die Beschlussfähigkeit der diesjährigen Mitgliederversammlung fest.

TOP 4

Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung

Margit Kirchhain stellt die Tagesordnungspunkte vor und den des Präsidiums gestellten Antrag auf Änderung der Reihenfolge. Die Änderung sind in Rot eingefügt und es wurde ein Punkt hinzugefügt. Die vorliegende Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung genehmigt.

~~(89 Ja Stimmen/ 1 Nein Stimmen/ 7 Enthaltungen)~~

Ergebnis Abstimmung Tagesordnung: 102 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 8 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (114 abgegebene Stimmen), 118 TN in Sitzung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 66. Mitgliederversammlung, 12. Mai 2022, online
6. Ehrung langjähriger Mitglieder
7. Gedenken an die Verstorbenen
8. Diskussion des auf der Homepage veröffentlichten Geschäftsberichtes 2022
9. **Bericht des Präsidiums zu aktuellen Projekten und Aktivitäten**
10. Bericht des Präsidiums und des Revisors über das Haushaltsjahr 2022
11. Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums
12. Bestätigung des Revisors in seinem Amt
13. **Vorstellung und Genehmigung des Nachtragshaushaltes 2023**
14. **Vorstellung des vorläufigen Haushaltsplanes 2024**
15. Beschlussfassung über die Anträge des Präsidiums zur Änderung der Beitragsrechnung
16. **Genehmigung des vorläufigen Haushaltsplanes 2024**
17. VDD-Bundeskongress 2024, Mitgliederversammlung 2024
18. Sonstiges

TOP 5

Genehmigung des Protokolls der 66. Mitgliederversammlung, 12. Mai 2022, online

Margit Kirchhain berichtet, dass keine schriftlichen Einwände zum Protokoll erfolgt seien und erfragt mündliche Einwände. Es gibt keine Anmerkungen. Das Protokoll der

66. Mitgliederversammlung gilt damit als genehmigt. Vor der Abstimmung erläutert Uta Köpcke das Abstimmungsverfahren via Zoom und berichtet, dass sich das Präsidium darauf geeinigt hat, in diesem Jahr die Abstimmungen damit durchzuführen, um Kosten und ein deutlich umständlicheres Verfahren via Polyas zu vermeiden.

(73 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/23 Enthaltungen)

Ergebnis Abstimmung Protokoll: 85 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen,
3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (115 abgegebene Stimmen), 120 TN in Sitzung

TOP 6

Ehrung langjähriger Mitglieder

Durch Matthias Zöpke ergeht der Dank für die Treue und die langjährige Mitgliedschaft an alle Kolleginnen und Kollegen mit 40- und 25-jähriger Verbandszugehörigkeit (53 Mitglieder). Acht Mitglieder mit 50-jährigem Jubiläum werden namentlich erwähnt. Allen zu ehrenden Mitgliedern werden die Urkunden auf dem Postweg zugesendet.

TOP 7

Gedenken an die Verstorbenen

Matthias Zöpke bittet um einen kurzen Moment der Einkehr und dem Gedenken der drei verstorbenen Mitglieder im Jahr 2022.

TOP 8

Diskussion des auf der Homepage veröffentlichten **Jahres-Geschäftsberichtes 2022**

Margit Kirchhain eröffnet den Bericht und weist auf den Geschäftsbericht 2022, der auf der VDD-Homepage abgestellt ist, hin. Uta Köpcke weist ergänzend darauf hin, dass die Geschäftsstelle auch im Jahr 2022 mit vollem Service erreichbar war. Es haben 18 Online-Seminare mit insgesamt 369 Teilnehmenden sowie zwei Zertifikatskurse in Präsenz stattgefunden. Des Weiteren wurden 592 Fortbildungszertifikate und 143 Zertifikate für Berufseinsteiger*innen ausgestellt. Sie bedankt sich bei Gudrun Arts-Fischer und Frank Oberholz für ihren tagtäglichen Einsatz. Matthias Zöpke bedankt sich im Namen des Präsidiums.

Uta Köpcke bedankt sich bei allen VDD-Aktiven. Die vielen Arbeitsergebnisse, die im Geschäftsbericht dargestellt wurden, seien nur durch sie möglich und ohne die Beteiligung Vieler könne der VDD gar nicht so viel leisten.

Uta Köpcke griff einige Schwerpunktthemen des VDD auf: Das alljährliche Thema Berufsgesetz bleibt weiter arbeitsintensiv. Der durch Corona stark ausgebremste Novellierungsprozess nimmt langsam wieder Fahrt auf. In dieser Legislaturperiode befindet sich das Berufsgesetz Physiotherapie vermutlich mit einer Teilakademisierung im Novellierungsprozess. Leider werden die Diätassistenten in dem aktuellen Arbeitsplan des BMG nicht erwähnt. Auf Anschreiben des VDD und BALD an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Herbst 2022 reagierte dieses mit einer Absage wegen hoher Auslastung und dem Hinweis, es werden die Reformen der Gesundheitsberufe sukzessive abgearbeitet. Ein erneutes Anschreiben der Präsidentin, am 6. April 2022, mit einer Stellenanzeige und dem Hinweis der Unterwanderung des Gesundheitsfachberufes und dem Patientenschutz, wurde mit einer umgehenden Rückmeldung des BMG mit der Ankündigung eines Terminvorschlags Ende Mai honoriert.

Um die Novellierung des Berufsgesetzes mit Informationen zu untermauern, entwickelt die Task Force zielgruppengerechte Flyer. Die Nutzung dieser, kann dann z. B. beim anstehenden Hauptstadtkongress erfolgen. Außerdem hat der NGBR (Verein zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberufes) eine Stellungnahme zur Akademisierung der Therapieberufe inklusiv der Diätassistent*innen verfasst. Die Novellierung des Berufsgesetzes wird auch bei vielen Veranstaltungen wie dem DAG-Kongress, der Gesundheitsberufekonferenz, Ver.di usw. thematisiert.

Für die INIS-2023-Studie (International Nutrition Care Process and Terminology Implementation Survey) erinnert Uta Köpcke, dass Teilnehmende gesucht werden. Unter der Federführung der Universität Uppsala werden in weltweit mehr als 20 Ländern Daten zum Stand der Implementierung, der Nutzung und dem Wissen über den NCP (bzw. für Deutschland G-NCP) gesammelt, ausgewertet und bewertet. Die webbasierte Befragung dauert ca. 20 Minuten und der

Fragebogen ist direkt mit einem QR-Code verlinkt. Teilnehmen können Kolleg*innen die in der Ernährungstherapie und -beratung tätig sind, die den NCP bzw. den G-NCP in ihrem Arbeitsalltag nutzen aber auch jene, die bisher noch keinen der beiden Prozesse eingeführt haben.

Der VDD hat in 2022 das neue Corporate Design weiter ausgerollt. Ulrike Grohmann und Kaisers Ideenreich haben dem VDD Vorschläge für einen Re-Launch der Diät und Information (D und I) gemacht. Nicht nur das Design, so Uta Köpcke, sondern auch die Struktur habe sich geändert. Gemeinsam mit der Fachgruppe Presse und Medien wurden in 2022 auch neue Inhalte und Formate, wie z. B. „drei mal drei“ befüllt. Die erste Ausgabe im neuen Format war die Diät und Information 1/2022. Der VDD hat in der D und I dazu aufgerufen, dass sich möglichst viele Kolleg*innen an diesen Formaten beteiligen. So wolle der VDD die D und I noch interaktiver und aktueller gestalten.

Mit der Neugestaltung der VDD-Homepage war ein weiteres großes Projekt am Start. Die neue Seite wurde optisch an das neue Corporate Design angepasst, eine neue Struktur geschaffen und die Inhalte überarbeitet, ergänzt und erneuert. Man wolle so den unterschiedlichen Zielgruppen (Mitglieder, Ärzte, zukünftige Mitglieder usw.) gerecht werden und mit einer leichteren Navigation auf der Seite zum Verweilen einladen. Auch wenn die Kinderkrankheiten der Homepage noch etwas aufhalten, so ist doch die Fertigstellung in Sichtweite. Wurde ein Fehler bereits bei der Geschäftsstelle angemahnt und als bearbeitet genannt, bitte immer zuerst den Browser updaten (↻ neben dem Browser), um auf die neueste Version der Homepage zugreifen zu können.

Mit einer 7-köpfigen Arbeitsgruppe, unter der Federführung von Marleen Meteling-Eeken und Kathrin Fuhse, wurde der Praxisleitfaden Ernährungstherapie bei Covid-19 überarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgte im Dezember 2022 und der Praxisleitfaden ist im Shop auf der VDD-Homepage für Mitglieder kostenfrei erhältlich.

Der VDD hat ab Februar 2022 eine Plattform für seine Kolleg*innen in den Unikliniken NRW (Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf, Münster, Essen) für regelmäßige, konstruktive Diskussionen und gute Abschlüsse für den Tarifvertrag Entlastung NRW-Unikliniken angeboten. Daraus hat sich eine Gruppe interessierter Kollegen gebildet, die mit der FG Tarif die Erläuterungen der Entgeltgruppen für die VDD-Mitglieder überarbeitet.

Die Geschäftsführerin des VDD, Evelyn Beyer-Reiners hat zum 31.3.2023 gekündigt. Die Übergabe des Geschäftsbetriebes ist an die Geschäftsstelle und das Präsidium erfolgt. Die Stellenausschreibung erfolgte Ende Januar 2023, Bewerbungsgespräche wurden zunächst online und dann persönlich im März /April vom Präsidium durchgeführt. Die Stelle ist seit 1.3.2023 vakant und die Neubesetzung ist für den 1.Juli 2023 geplant. Der Name wird zu gegebener Zeit veröffentlicht. An dieser Stelle bedankt sich Uta Köpcke bei Evelyn Beyer-Reiners für die erbrachte Leistung und gute Zusammenarbeit in 12 Jahren als VDD-Geschäftsführung.

Uta Köpcke berichtet über die jährlich stattfindende, arbeitsintensive Planung des VDD-Bundeskongress 2023. Direkt im Anschluss an den vergangenen Kongress ging es 2022 mit der Themenplanung, Organisation der Referenten und Moderatoren für den kommenden Kongress weiter. Ivonne Bodden von MES Berlin unterstützt auch dieses Jahr wieder die Organisation und trotzdem gibt es noch die arbeitsintensive Überarbeitung aller Unterlagen für Moderatoren, Referenten, Teilnehmende und Aussteller. Zusätzlich wurde der Kongress aktiv über alle VDD-Medien beworben. Die Akquise der Aussteller war zeitintensiv, nicht zuletzt da deren Präferenz

klar zu einer Präsenzveranstaltung tendiert. Die Award-Organisation war auch dieses Jahr nur möglich durch die tatkräftige Unterstützung vieler Kolleg*innen. Zusätzlich mussten Grußworte und Quizfragen sowie die Inhalte der Kongressplattform formuliert werden.

Drei fachliche Themen beschäftigen den VDD derzeit besonders und führen zu vielfältigen Aktivitäten: Zum Thema Adipositas ist der VDD in unterschiedlichen Gremien vertreten, u. a. durch Lars Selig und in Vertretung durch Doris Steinkamp, bei der Erstellung der Leitlinie Adipositas. Durch Marleen Meteling-Eeken hat der VDD zur IQWiG Leitliniensynopse für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche Stellung bezogen. Außerdem möchte die VDD-Fachgruppe Adipositas zukünftig ihre Kolleg*innen besser vernetzen und der Z-Kurs Adipositas startet wieder. Die DRV (Deutsche Rentenversicherung) ermöglicht zukünftig neben der multimodalen auch die unimodale Reha-Nachsorge für Kinder im Bereich der Ernährungstherapie. Der Ablauf und ein Fragenkatalog werden derzeit mit dem DRV erstellt und voraussichtlich bis Juni 2023 online gestellt. Iris Flöhrmann ergänzt mit dem Hinweis zu einer Studio-Time zu diesem Thema mit Christine Reudelsterz (DRV).

Auch zu dem derzeit auf vielen Ebenen diskutierten Top-Thema Mangelernährung gibt es viel zu berichten. Der G-BA hat mit den Qualitätsverträgen Mangelernährung erstmalig eine Möglichkeit für Krankenhäuser geschaffen, Vergütungsmöglichkeiten mit Krankenkassen abzuschließen. Der VDD hat zur medialen Aufmerksamkeit beigetragen und Interviewpartner für verschiedene Interviews in Rundfunk, Fernsehen und Printmedien vermittelt. Außerdem ist der VDD über Lars Selig und Lydia Lampert bei KNEE (Kompetenznetzwerk Enterale Ernährung) aktiv. Matthias Zöpke ergänzt mit Informationen zum Frontal21-Beitrag, der sich nicht nur auf die Mangelernährung aus Sicht der Versorgung, sondern auch aufgrund struktureller Problematiken widmet. Aufgrund dieser Brisanz widmet sich der VDD-Bundeskongress 2023 an einem kompletten Tag dem Thema Mangelernährung aus unterschiedlichen Perspektiven. Es laufen weiterhin bereits die Vorbereitungen gemeinsam mit der DGEM u.a. zur ersten Deutschen Malnutrition Awareness Week, die für den 6.-10.November 2023 geplant ist.

Des Weiteren befindet sich auch eine Gruppe zum Thema (Langzeit-) Pflege im Aufbau. In der stationären Pflege herrscht ein diätetisches Vakuum, denn hier gibt es keine Stellenschlüssel für Diätassistenten und Krankenkassen erstatten i.d.R. keine Hausbesuche von Diätassistenten. Frau Prof. Volkert von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg obliegt die Leitung von **"nutritionDay in Pflegeheimen"**. Sie und weitere engagierte Kollegen freuen sich über Mitstreiter.

Das 3. große fachliche Thema ist Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang unterstützt der VDD maßgeblich das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bei der Entwicklung der Ernährungsstrategie. KLUG (Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.) und der VDD entwickeln zeitgleich ein Aus- und Fortbildungsprojekt, dazu informiert ein VDD live am 17.Mai 2023 und auch eine Studio-Time Nachhaltigkeit während des Bundeskongress 2023. Dennis Papanouskas stellt ein Curriculum zum Unterrichten der Planetary Health Diet in Ausbildungsstätten für Diätassistenten vor, dass im November 2023 als Projektwoche pilotiert und evaluiert wird. Das Thema Nachhaltigkeit bietet auch die Möglichkeit, Diätassistenten als kompetente und relevante Berufsgruppe in verschiedenen Netzwerken wie #ErnährungswendeAnpacken und Dialog-Foren des BMEL zu präsentieren.

Topthema in der Gesundheitspolitik ist derzeit die Krankenhausreform. Wichtig ist, dass zukünftig Diätassistenten in den Krankenhausstrukturen verbindlich verankert sind. Das sieht auch die DGEM (Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin) so und hat gemeinsam mit 23 weiteren Fachgesellschaften einen LOI (Letter of Intent) mit dem Fokus auf Ernährungsmedizin und „Ernärungskompetenz“ erstellt. Mit dem Positionspapier des Netzwerk Berufe im Gesundheitswesen (BiG), hat sich u.a. der VDD zu Wort gemeldet. Das Positionspapier fordert, dass therapeutische Leistungen verankert werden. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Ernährungstherapie sind ein relevanter Bestandteil der Krankenhausversorgung.

Viele weitere Stellungnahmen des VDD wurden eingefordert. Innerhalb von 4 Wochen wurden im April 2023 Stellungnahmen zum DMP Brustkrebs und dem DMP Asthma fällig. Uta Köpcke dankt den Kolleginnen Marleen Meteling-Eeken, Dr. Nicole Erickson und Christiane Schäfer für ihre kompetente Unterstützung. Vertreterinnen von 5 Schulen in Bayern unterstützten den VDD maßgeblich bei der Stellungnahme zum Lehrplan für die Berufsfachschule für Diätassistenten. Der VDD und die Vertreter*innen der Schul- und Berufsverbände der Gesundheitsberufe in Baden-Württemberg haben die Stellungnahme zum Entwurf der Verwaltungsvorschrift Schulgeldreduzierung Gesundheitsfachberufe (VwV SchulRed) unterstützt, damit Schulgeldfreiheit auch in Baden-Württemberg durchgesetzt werden kann.

Der VDD hat weitläufig zur Konsultation der lebensmittelbezogenen Empfehlungen der DGE in seinen Kanälen informiert. Es gab einen Austausch mit verschiedenen Experten und individuelle Beteiligungen am Konsultationsverfahren. Stellungnahmen konnten nur individuell beim individuellen Beantworten des Onlinefragebogens abgegeben werden.

Die Unterstützung des Healthy Athlet Parcours im Rahmen der Special Olympics Weltspiele 2023 in Berlin wurden vom VDD über diverse Kanäle beworben. An den Landesspielen in 2022 haben sich bereits viele Kollegen ehrenamtlich beteiligt und auch in diesem Jahr werden sich über 120 Kollegen mit ihrer Expertise einbringen und zum Gelingen beitragen. Uta Köpcke wird bei der Eröffnungsfeier dabei sein und die Kollegen, die sich bei dem Parcours Healthy Athlets engagieren, erwarten einen Besuch von Herrn Lauterbach bei der Eröffnung des Gesundheitsparcours.

TOP 9

Bericht des Präsidiums zu aktuellen Projekten und Aktivitäten

Uta Köpcke erklärt anhand der VDD-Verbandsziele, Sicherung der Arbeitsplätze und Bekanntmachung des Berufsbildes, die **Beweggründe für die Erstellung der Registrierungsplattform**. Die Berufsfeldanalyse zeige, so die Präsidentin, dass wenige Kollegen im Vergleich zu anderen Gesundheitsfachberufen derzeit Vollzeit in der Selbständigkeit tätig sind. Dies sei der unsicheren finanziellen Lage geschuldet. Ein wichtiger Grund dafür sei u.a. die fehlende Bekanntheit der Diätassistenten bei Entscheidungsträgern aber auch Patienten. Für die Ernährungsprävention sei zumindest eine Bezuschussung festgelegt und klare Regelungen für die Qualifikation bestehen im Leitfaden Prävention. Für die Zulassung bei der Zentralen Prüfstellen Prävention (ZPP) müssen Diätassistenten nur Ihre Berufszulassung einreichen. Dies gelte im Übrigen seit letztem Jahr auch für Kollegen mit 2-jähriger Ausbildung, wofür sich der VDD stark gemacht hat. Auch für Ökotrophologen, Ernährungswissenschaftler ist relativ eindeutig dort

festgelegt, welche Qualifikationen vorzuweisen sind. Dies stelle sich für die Ernährungstherapie anders dar. Im Bereich der Patientenschulungen und ergänzenden Leistungen sind Diätassistenten zwar als Gesundheitsberuf gesetzt, allerdings wird für Studienabsolventen nicht konkretisiert. Dies erfolgt erstmals im Heilmittel ambulante Ernährungstherapie für die beiden seltenen Diagnosen Mukoviszidose und Seltene angeborene Stoffwechselstörungen. Bereits 2017 mit Aufnahme der Verhandlungen zum Heilmittel habe sich der VDD dafür eingesetzt, dass neben Diätassistenten für Studienabsolventen Kompetenzen analog zur Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Diätassistenten als grundsätzliche Kompetenz vorzuliegen haben. Trotz langer Diskussionen setzten die Krankenkassen in den Rahmenverträgen als Mindestkompetenz den Präventionsstandard der DGE (75 ECTS) fest. Erst mit dem TSVG durften die maßgeblichen Verbände die Zulassungskriterien mitverhandeln, bisher hatten sie in diesem Punkt nur beratende Funktion. Als Grund für das Festhalten an dem Präventionsniveau stellte sich die Tatsache heraus, dass es auf dieser Basis Zertifikate gibt, für Therapie jedoch nicht. Daher nahmen sich die 4 maßgeblichen Verbände der Aufgabe an und planen eine verbands- und berufsgruppenübergreifende Registrierungsplattform, um dort Diätassistenten und Studienabsolventen mit entsprechender Qualifikation sichtbar zu machen. Die Kriterien für das einheitliche Zertifikat auf Therapieniveau wurden aus der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Diätassistenten heraus entwickelt. 100 ECTS mit definierten theoretischen Inhalten (Diätetik, Biochemie usw.) und 50 ECTS – also etwa 1500 Std. Praxis in der Ernährungstherapie. Zwar sind Diätassistenten per Berufsgesetz qualifiziert, doch fehlt bisher die Sichtbarkeit. Die gemeinsame Plattform soll sowohl Patienten als auch Krankenkassen auf einen Standort, statt auf diverse kleine lenken und so auch für Diätassistenten einen Mehrwert bieten, so der gemeinsame Plan. Der VFED hat sich derzeit aus dem Projekt verabschiedet, was wir sehr bedauern. Wir hoffen, dass sich hier zukünftig noch ein Umdenken entwickelt. Zu der Registrierungsplattform gab es bereits die erste Infoveranstaltung für VDD-, VDOE und QUETHEB-Mitglieder, woraus ein FAQ entwickelt wurde. Uta Köpcke wies auf die nächste Infoveranstaltung hin.

Auf die Frage nach dem Grund zum Austritt des VFED erläutert Uta Köpcke, dass ein Knackpunkt die einheitliche Kostenstruktur für Zertifikatsnehmer unabhängig von der jeweiligen Verbandszugehörigkeit sei.

Auf die Frage, ob die Plattform eine Verbraucherplattform oder eine Registrierungsplattform werde, erläuterte Uta Köpcke die verschiedenen Funktionen der Plattform. Neben der überwiegend automatisiert ablaufenden Zertifizierung können sich zertifizierte Personen in der Registrierungsplattform ein eigenes Profil einrichten und werden dort für Krankenkassen, Ärzte und Patienten sichtbar. Außerdem bietet die geplante Plattform Anbietern für Fortbildungen wie Seminare, Webinare und Kongresse die Möglichkeit sie vorab „bepunkten“ zu lassen. Außerdem können sie ihr Angebot dort bewerben. Da Kollegen die Plattform für die eigene Registrierung benutzen, erreichen sie die Zielgruppe somit schnell und einfach und müssen nicht auf verschiedenen Plattformen Werbung betreiben.

Nächster Schritt im Prozess ist die Einigung auf eine Rechtsform (Verein, GmbH usw.), Fertigstellung des Businessplans je nach Rechtsform und die Kostenkalkulation. Zur Minimierung der Kosten wäre eine Anschubfinanzierung optimal. Da der Prozess noch nicht abgeschlossen ist, kann noch keine Information über Kosten erfolgen. Auf den Hinweis zur späten Information der Mitglieder weist Uta Köpcke darauf hin, dass die Mitglieder der beteiligten Verbände gleichzeitig

informiert wurden, um Benachteiligung zu vermeiden. Es bestand die Möglichkeit, an einer live Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Iris Flöhrmann weist auf die Thematik hin, dass freiberufliche Kollegen vielfach durch Mehrfachregistrierungen bei Ernährungsverbänden ihre Sichtbarkeit darstellen und das soll durch einheitliche Kriterien vor allem auch für den Endverbraucher zentral gestaltet werden. Die Kosten sind somit gesehen für das Zertifikat und das Marketing durch eine einheitliche Plattform geringer.

Sandra Strehle fügt hinzu, dass QUETHEB als ein maßgeblicher jedoch nicht als Berufsverband sein Know-how für die Registrierungsplattform einbringt, mit dem Ziel die Berufsverbände voranzubringen.

Matthias Zöpke ergänzt, dass auch das Patientenwohl Ziel der Registrierungsplattform ist. Sabine Ohlrich-Hahn berichtet von den aktuellen Ergebnissen einer Masterarbeit von Anna-Lena Hausmann (Universität Kiel), die zeigt das von bundesweit 57 geeigneten Studiengängen, basierend auf dem 100 ECTS-Papier, 6 Bachelor-Studiengänge für Ernährungstherapie darunter von den Hochschulen Saarland, Fulda und Neubrandenburg qualifizieren. Des Weiteren gibt es 8 Studiengänge, bei denen der Bachelor-Abschluss in Verbindung mit einem Master-Abschluss zur Ernährungstherapie befähigt und damit zeigt sich die Dringlichkeit für eine einheitliche und verbandsübergreifende Registrierungsplattform. Daraus resultierend soll jetzt eine verbandsübergreifende Plattform Kolleg*innen, die in der Ernährungstherapie tätig sind, leicht auffindbar präsentieren und durch ein Zertifikat die definierten Kompetenzen klar ausweisen.

Das Präsidium hat viele Fragen direkt in der MV beantwortet und auf die nächste anstehende Informationsveranstaltung mit Diskussion am 8.Mai 2023 hingewiesen. Margit Kirchhain fasst zusammen, dass heute das Gerüst zur Registrierungsplattform präsentiert wurde und dass die ca. 80 Fragen der Mitglieder viel Diskussionsbedarf reflektieren. Iris Flöhrmann kündigt einen kontinuierlichen Informationsfluss zu diesem Thema an.

Auf die Frage ob der BMG an einer Novellierung interessiert ist, stellt Uta Köpcke noch einmal klar, dass das Vorantreiben der Novellierung des Berufsgesetzes ganz klar eine wichtige Arbeitsaufgabe des VDDs ist, die mit Hochdruck verfolgt wird. Es wird auf den versprochenen Gesprächstermin mit dem BMG verwiesen. Im Sinne der Sichtbarkeit der Diätassistenten und der Patientensicherheit auf Versorgungsebene wird die verbandsübergreifende Registrierungsplattform als wichtiger Teilschritt gesehen. Da dieser Punkt nicht zur Abstimmung für die MV an- steht, wird der Vorschlag von Manuela Fortmeier ein Stimmungsbild einzufangen, positiv aufgenommen, sowie es Uta Köpcke und Sandra Strehle schon vorbereitet haben.

Umfrage Stimmungsbild: Stimmen Sie dem weiteren Vorgehen zur Entwicklung einer verbandsübergreifenden Zertifizierung und Registrierungsplattform "Ernährungstherapie" zu?

~~(41 Ja-Stimmen/ 34 Nein-Stimmen/ 23 Enthaltungen)~~

Ergebnis Abstimmung Zertifikat: 47 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (116 abgegebene Stimmen), 122 TN in Sitzung

Matthias Zöpke fasst dieses Stimmungsbild als ein Zeichen, dass der Verband die Weiterentwicklung fortführen soll und dass die vielen Fragen und Anregungen zu diesem Thema noch transparenter kommuniziert werden müssen, damit die Mitglieder der Entwicklung folgen. Aufgrund vieler „Daumen hoch“-Reaktionen der Mitglieder schließt Margit Kirchhain dieses Thema ab.

Top 10

Bericht des Präsidiums und des Revisors über das Haushaltsjahr 2022

Iris Flöhrmann stellt den Bericht für das Haushaltsjahr 2022 vor. Die Mitgliederbewegung zeigt sich stabil und seit 2017 mit leichtem Anstieg.

Der Online-Kongress 2022 war finanziell erfolgreich. Bei konstanten Einnahmen wurde ein Minus bei den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben erwirtschaftet. Die Preissteigerungen bedingt durch die Pandemie, negative Guthabenverzinsung und der Krieg in der Ukraine haben die Ausgaben des VDD belastet.

Das Haushaltsjahr wurde mit einem Minus von 38.040,49 € abgeschlossen und dem Reinvermögen entnommen.

Bericht des Revisors

Der Bericht des Revisors wird an dieser Stelle nicht verlesen und ist auf den Seiten 4 + 5 in der Einladung zur Mitgliederversammlung auf der VDD-Homepage einzusehen. Alexander Arts hat in diesem Jahr den Bericht des Revisors erstellt und empfiehlt, dem Präsidium die Entlastung für das Rechnungsjahr zu erteilen.

TOP 11

Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums

Die Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums ergeht per Abstimmung.

~~(64 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 23 Enthaltungen)~~

Ergebnis Abstimmung Entlastung: 72 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (113 abgegebene Stimmen), 120 TN in Sitzung

Margit Kirchhain stellt die Entlastung des Präsidiums fest.

TOP 12

Bestätigung des Revisors in seinem Amt

Es folgt die Umfrage zur Bestätigung von Alexander Arts als Revisor in seinem Amt. Uta Köpcke bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und fügt an, dass Alexander Arts bereits sei, das Amt des Revisors für ein weiteres Jahr zu übernehmen. Die Abstimmung bestätigt Alexander Arts im Amt des Revisors.

~~(87 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen)~~

Ergebnis Abstimmung Revisor: 99 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 11 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (114 abgegebene Stimmen), 120 TN in Sitzung

Margit Kirchhain bedankt sich für die Bestätigung von Alexander Arts als Revisor für ein weiteres Jahr.

Top 44 13

Vorstellung und Genehmigung des Nachtragshaushaltes 2023

Iris Flöhrmann stellt den Nachtragshaushalt für 2023 vor. Der geplante Nachtragshaushalt 2023, musste aufgrund veränderter Kostenstruktur angepasst werden. Da die ursprüngliche Planung eines Bundeskongresses in Präsenz wieder auf einen Online-Kongress umgewandelt werden musste, fehlen die geplanten Einnahmen durch die Industrieausstellung. Uta Köpcke ergänzt, dass durch den Online-Kongress auch weniger Kosten als für eine Veranstaltung in Präsenz anfallen. Ca. 50.000 € für Fahrt- und Hotelkosten fallen durch die Online-Veranstaltung weg. Iris Flöhrmann ergänzt, dass die vergangenen Jahre eine ausgeglichene Bilanz der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe zeigen. Durch die unklare Pandemiesituation und die steigenden Energiepreise war es auch für viele Z-Kurse noch nicht möglich wieder in Präsenz stattzufinden, was auch mit geringeren Einnahmen zu Buche schlägt. Matthias Zöpke fügt hinzu, dass das EPS (Erweiterte Präsidiumssitzung) aufgrund von Planungssicherheit für einen Online-Kongress gestimmt hat. Iris Flöhrmann erläutert die zusätzlich geplanten und vorab nicht absehbaren Rückstellungen für die Erneuerung der Software für die Mitgliederverwaltung (Alpha Office) in der Geschäftsstelle. Des Weiteren muss der Server erneuert werden und auch die Kosten für MES (Kongress Organisator) sind gestiegen. Zusätzlich wird für die Planung und Erstellung der Registrierungsplattform eine Anschubfinanzierung eingeplant. Der ursprünglich ausbilanzierte Haushaltsplan 2023 wird durch die Mehrausgaben und Rückstellungen mit einem Minus von 93.600 € im korrigierten Nachtragshaushalt 2023 dargestellt und diese Mehrkosten müssen dem Reinvermögen entnommen werden.

Die Fragestellung zu den aufgeführten 59.000 € für betriebliche Aufwendungen wird mit ca. 42.000€ für die Erneuerung der Software (Alpha Office), ca. 15.000 € als Anschubfinanzierung für die Registrierungsplattform, ca. 5.000 € für die überalterten Server und es wird ein neuer Laptop für den Geschäftsführer budgetiert. Die zusammenfassende Frage: Ob in Summe 59.000 € mehr freigegeben werden sollen als geplant, ist ein klares Ja die Antwort. Aufgrund dieser Zusatzkosten wurde ein Nachtragshaushalt notwendig und erstellt. Auf die Frage hin, ob die Kosten für die Registrierungsplattform in der Rückstellung berücksichtigt sind und somit von Mitgliedsbeiträgen finanziert werden soll, antwortet Uta Köpcke, dass ca. 15.000 € der Rückstellung für die Anfangskosten, wie z. B. Rechtsberatung geplant sind und dass alle Möglichkeiten, um eine externe Anschubfinanzierung zu erhalten, noch ausgeschöpft werden. Der Punkt Raumkosten wirft Fragen auf, da der Bundeskongress online stattfand. Bei den Raumkosten fließen auch die Kosten für den Organisator des digitalen Kongresses ein sowie auch Raumkosten für andere Präsenzveranstaltungen. Die Bitte, dass Kosten detaillierter ausgestellt werden sollen, widerspricht etwas der Bitte nach vereinfachter Darstellung. Das Präsidium und die Geschäftsstelle sind aber immer um maximale Transparenz bemüht. Eine weitere Frage handelt von der Anschubfinanzierung für die von der MV noch nicht beschlossene Registrierungsplattform. Iris Flöhrmann erklärt dazu, dass es eine geplante Ausgabe ist. Diese voraussehend eingeplante Ausgabe ist nötig, um den Mitgliedern ein vollständig erarbeitetes Modell vorstellen zu können. Uta Köpcke weist noch einmal auf die detaillierte Darstellung der Haushaltspläne hin und dass diese der Einladung beigefügt und auf der Homepage des VDD jederzeit einsehbar sind.

Nach einer kurzen Zusammenfassung bittet Iris Flöhrmann um Genehmigung des Nachtragshaushaltes 2023. Dieser wird genehmigt.

~~(47 Ja Stimmen/26 Nein Stimmen/25 Enthaltungen)~~

Ergebnis Abstimmung Protokoll: 54 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (116 abgegebene Stimmen), 117 TN in Sitzung

Top 15 14

Vorstellung vorläufiger Haushalt 2024

Iris Flöhrmann stellt den vorläufigen Haushaltsplan 2024 vor. Dieser wurde in 3 Versionen budgetiert, um verschiedene Beitragserhöhungen zu berücksichtigen. Damit beschlossen werden kann, welcher Haushaltsplan für 2024 abgestimmt werden kann, muss zuerst der Antrag zur Beitragsanpassung abgestimmt werden.

TOP 15

Beschlussfassung über die Anträge des Präsidiums zur Änderung der Beitragsrechnung

Iris Flöhrmann erläutert die Notwendigkeit einer längst ausstehenden Beitragsanpassung der VDD-Mitgliedsbeiträge und stellt die möglichen Beitragsanpassungen vor. Studenten & Schüler sollen mit einer Beitragsänderung von 45.- € gleichbehandelt werden. Iris Flöhrmann stellt die Preisentwicklung der Mitgliedsbeiträge unter Berücksichtigung der jährlichen Inflationsraten vor und die Entwicklung des Haushaltes 2022, der mit angepassten Beiträgen ein Plus von 73.641,34 € erbracht hätte, anstelle des Minus von 38.040,48 €. Damit ist die Notwendigkeit einer Beitragsanpassung verdeutlicht. Der derzeitige Mitgliedsbeitrag von 125.- €/Jahr soll auf 160.- € oder 180.- €/Jahr angepasst werden. Des Weiteren wird das Ziel vorgestellt, dass die Präsidien zukünftig regelmäßig Beitragsanpassungen prüfen. Das Präsidium erklärt Einsparmaßnahmen und beantwortet Fragen der Mitglieder. Doris Steinkamp weist auf einen Formfehler hin, der das Abstimmen zu dem Punkt nicht möglich macht, denn die Darstellung zur Beitragsanpassung muss in der Einladung zur Mitgliederversammlung enthalten sein. Es wird zu diesem Beschluss zur Beitragsanpassung und den davon abhängigen Haushaltsplan 2024 eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben.

TOP 16

Genehmigung des vorläufigen Haushalts 2024

Der vorläufige Haushalt 2024 wird mit der Variante ohne Anpassung des Jahresbeitrages abgestimmt.

~~(64 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen)~~

Damit wurde dem Haushaltsplan 2024 ohne Beitragsanpassung zugestimmt.

Ergebnis Abstimmung vorl. Haushaltsplan 2024: 72 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen, 3 Schüler*in/assoziierte Mitglieder, (113 abgegebene Stimmen), 116 TN in Sitzung

TOP 17

66. VDD Bundeskongress 2024 – 68. Mitgliederversammlung 2024

Uta Köpcke kündigt den Bundeskongress für Ende April/Anfang Mai in 2024 an und nach derzeitigem Planungsstand in Wolfsburg. Es wird mit einem 3-zügigen Kongress geplant, für sich ausgleichende budgetierte Einnahmen und Ausgaben. Damit wird in 2024 mit einer Mitgliederversammlung in Präsenz geplant.

TOP 18

Sonstiges

Es kommen keine Meldungen für den Punkt „Sonstiges“. Matthias Zöpke dankt Uta Köpcke mit Bildern und Worten für Ihren unermüdlichen Einsatz für den VDD.

Die Mitgliederversammlung endet mit abschließenden Worten und einem Hinweis auf den laufenden Online-Kongress von Margit Kirchhain um 20.40 Uhr.

Essen, im Dezember 2023



Margit Kirchhain

Versammlungsleitung



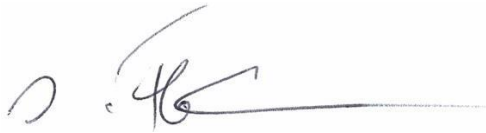
Manuela Thul

Protokoll

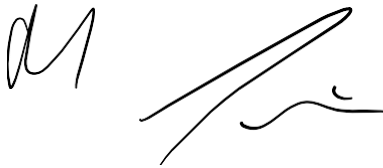
Essen, im Oktober 2023

Uta Köpcke

~~Uta Köpcke Präsidentin VDD e.V.~~



~~Iris Flöhrmann Vizepräsidentin VDD e.V.~~



~~Matthias Zöpke Vizepräsident VDD e.V.~~